

## Inselpost Nr. 28

**Neues von der Insel... Der achtundzwanzigste Newsletter der Gleichstellung ist da!**

**Liebe Leserinnen und liebe Leser, sehr geehrte Interessierte! Herzlich willkommen!**



Haben Sie schon die ersten Weihnachtsmärkte genossen? Plätzchen gebacken? Sich Zeit und Ruhe genommen für den Advent? Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen in dieser turbulenten Zeit. Diesmal wird es Hinweise auf Veranstaltungen im Dezember geben, aber auch einen Rückblick auf die „Orange Days“ im Rhein-Lahn-Kreis. Wegen der Energiekrise fanden andere Aktionen als die Beleuchtungen statt.

Ach ja...vielleicht suchen Sie auch noch ein Weihnachtsgeschenk? Es gibt in Bad Ems ein neues Kunstangebot für Frauen- Vielleicht wäre aber auch die Teilnahme am virtuellen Spendenlauf zugunsten der umliegenden Frauenhäuser eine

gute Idee? Momentan findet sich in der Mediathek auch ein informativer Film dazu: <https://www.ardmediathek.de/video/7-tage/ausweg-aus-gewalt-und-ohnmacht/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE3Njl4NTg> Die Teilnahmegebühr zum virtuellen Spendenlauf von 15 Euro für die Frauenhäuser ist auf jeden Fall gut investiert... Bitte teilen Sie die Flyer und Plakate auch gerne in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, in Ihren Vereinen und in Ihren Büros.... Die Anmeldeplattform ist seit dem 25. November freigeschaltet. Aber nun: Viel Freude beim Lesen!

### Neues von

➤ **JOBS FOR MOMS**

**Das innovative Job-Portal für Mütter und Unternehmen...**

wird wahrscheinlich Ende Januar an den Start gehen- auch im Rhein-Lahn-Kreis! Dieses tolle Projekt ist neu und wurde zu SLUSH in Helsinki eingeladen:

Slush ist ein Not-for-profit-Startup- und Tech-Event in Helsinki. Slush gilt als Europas führende Konferenz in diesem Bereich und findet mittlerweile in Finnland, Japan, China und Singapur statt. 2017 gehörte AI Gore zu den Sprechern der Konferenz. Das Event wurde für 8.000 Personen organisiert, insgesamt wurden 1.500 Investoren und 3.200 Startup-Mitarbeiter erwartet.





Hier einige Eindrücke der beiden Gründerinnen:

Nach wunderbaren Momenten und anstrengenden, aber sehr ereignisreichen Tagen in Helsinki bei der SLUSH sende ich ein paar Eindrücke.

Wir haben

JOBS FOR MOMS auf der German Pitching Stage gepitcht.

Es war ein super Spirit auf der SLUSH, ein absolut ausgedachtes Messekonzept (organisiert und durchgeführt von 1500 Studierenden aus aller Welt) im Sinne der Nachhaltigkeit und wunderbare Startups mit

zukunftsweisenden Ideen. Frauen waren in etwa gleich stark wie Männer vertreten und auch Sanna Marin hat gesprochen. Wir sind geflasht und inspiriert. Auf unserer HP [jobsformoms.de](http://jobsformoms.de) findet sich unser Audio-Pitch!



HIER ENTSTEHT DIE DIGITALE LÖSUNG FÜR EIN ANALOGES PROBLEM:

## Das innovative Job-Portal für Mütter und Unternehmen

Sie sind Arbeitgeber\*in im nördlichen Rheinland-Pfalz und auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften? Wir unterstützen Sie gerne!

Du willst mehr, als dauerhaft unter Deinem Kompetenzniveau zu arbeiten? Eine Stelle, die zu Deinem Leben als Mutter UND Deinen Qualifikationen passt? Wir bieten Dir den Service, der Dich zu Deinem Ziel bringt!

Unser Ziel: Wir stärken den regionalen Arbeitsmarkt, binden Fachkräfte und fördern die Vereinbarkeit von Beruf & Familie mithilfe umfassender Serviceangebote und durch die Vermittlung qualifizierter Mütter an familienfreundliche Arbeitgeber\*innen.

Sie haben Interesse an einer Zusammenarbeit/Kooperation oder aber Fragen zum Projekt? Wir sind gerne für Sie erreichbar.

Die Initiatorinnen – Hanna Jones & Anke Hollatz

**Freitag, den 02.12. beim Family-Treff in Aar-Einrich: Besuch der Babylotsen und am Freitag, den 09.12. beim Family-Treff im Haus der Familie:**



Am **Freitag, den 02.12.2022** besucht und Frau Junglas von den **Babylotsen** des Limburger Krankenhauses.

Sie ist gelernte Kinderkrankenschwester und stellt ihre Arbeit als Babylotsin vor. Heute steht sie uns mit Rat und Tat im Family-Treff zur Verfügung. Als Kinderkrankenschwester und Lotsin für alle Themen rund um Familie mit Baby kann sie uns vieles aus ihrer Praxis berichten und all unsere Fragen beantworten.

Am **Freitag, den 09.12.2022** beenden wir das Family-Treff Jahr 2022 mit einem ganz besonderen Angebot.

Hier habt ihr die Gelegenheit eine Erinnerung z.B. als Weihnachtsgeschenk oder für euch selber von euren Kindern zu schaffen.



Dazu werden wir mit euch einen **Hand- oder Fußabdruck in Gips** von euren kleinen Schätzen zusammen herstellen.

Für den sicheren Nachhausetransport des Gipsabdruckes bringt bitte ein Tablett, große Dose oder Ähnliches und Polstermaterial mit.

### **IT- Grundlagenkurs für Frauen: „Her mit den Cookies“ am 5.12. 2022 ab 18.00 Uhr**



Nach dem erfolgreichen zweiten Durchlauf startete im Spätsommer 2022 ein weiterer Kurs! Das neuartige Kursprogramm „Her mit den Cookies“ wurde im Sommer 2021 in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Lahn Kreises, Frau Dorothe Milles-Ostermann, dem Seniorenbüro „Die Brücke“, Frau Uschi Rustler, und der Referentin Frau Christine Simon, M.C.Sc. Informatik aufgelegt.

Das Besondere an diesem Kurs: Es gilt die Devise „Von Frau für Frau“! Der Kurs richtet sich speziell an weibliche IT-Einsteigerinnen. Grundsätzliche Fragen zu PC, Tablet, Notebook, Smartphone, Betriebssystem, Internet, künstlicher Intelligenz, etc. werden in lockerer weiblicher Runde besprochen. Der nächste Durchgang startet am 26. September 2022. Kontakt über das Seniorenbüro [Uschi.Rustler@rhein-lahn.rlp.de](mailto:Uschi.Rustler@rhein-lahn.rlp.de) oder die Gleichstellungsbeauftragte [Dorothee.Ostermann@rhein-lahn.rlp.de](mailto:Dorothee.Ostermann@rhein-lahn.rlp.de). Thematisch werden Grundlagen zu PC/Tablet/Smartphone (Speicherplatz, Graphikkarte, Betriebssystem, Programm, App, Unterschiede und ihre Einsatzmöglichkeiten vermittelt. Es geht um Tipps und Tricks für das Betriebssystem Windows und den Dateexplorer. Wie funktioniert das

Internet grundsätzlich, wie Webseiten? Wie werden sie aufgebaut und welche Wege im WorldWideWeb (WWW) gibt es? Was sind Cookies? Viele Informationen gibt es zu dem Internet aus technischer Sicht. Einen wichtigen Schwerpunkt legte die Referentin auf IT-Sicherheit und Datenschutz. Das Paket der SMARTEN Technik mit ihren Einsatzmöglichkeiten, Gefahren, aber auch Erleichterungen runden den Kurs ab. Der Kurs wird wieder als Online-Format mit Zoom stattfinden. Nach einem Impulsvortrag zur Einführung können alle Fragen zu PC, Tablet, Smartphone oder Informatik generell gestellt werden. Die Termine sind jeweils von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr an folgende Montagen vorgesehen:

- 26.09.2022: ZOOM – Umgang mit dem Videokonferenzsystem
- 17.10.2022: PC Grundlagen. Was bedeutet Speicherplatz, Graphikkarte, Betriebssystem, Programm, App, etc. und wozu wird es benötigt? PC, Laptop, Notebook, Tablet und Smartphone: Unterschiede/Gemeinsamkeiten/Einsatzzwecke.
- 24.10.2022: Tipps und Tricks für das Betriebssystem Windows und den Dateieexplorer
- 07.11.2022: Internet Teil 1 – Datentransfer, Webseiten und ihr Aufbau. Was sind Cookies?
- 21.11.2022: Internet Teil 2 – Wie kommt das Internet ins Haus? LAN/WLAN  
Unterschiede/Vor- und Nachteile/störende Einflüsse.
- **05.12.2022:** KI und smarte Technik – was ist das und wo können meine Einsatzmöglichkeiten liegen

**Gerne können Sie sich noch für den letzten Abend anmelden: Künstliche Intelligenz und smarte Technik!**

### 08. Dezember 2022 von 18.00Uhr bis 21.00 Uhr: Workshop zum Thema LesBische Familiengründung im Frauenzentrum Mainz



**Workshop  
LesBische  
Familiengründung**

08.12.2022 18:00 - 21:00 UHR  
IM FRAUENZENTRUM MAINZ

Angebot im Rahmen des Projekt Sensibilisierung für Vielfalt von Familien von QueerNet.

Der Workshop wird geleitet von Dr. Kirsten Plötz, die bereits seit vielen Jahren zur Diskriminierung lesbischer Frauen forscht und im Auftrag des Land Rheinland-Pfalz den Entzug des Sorgerechts von Müttern in

lesbischen Beziehungen erforschte.

Worum geht es in dem Workshop?

Zwei Frauen\*, die eine Familie gründen, müssen die ein oder andere Hürden überwinden. Nicht die geringste dieser Hürden ist eine Stiefkindadoption. Deren Gesetzesgrundlage ist ursprünglich für eine ganz andere Lage gemacht; entsprechend irritierend und oft auch diskriminierend sind die Vorgänge bei einer Stiefkindadoption.

Es gilt, damit nicht alleine zu sein. In diesem Workshop ist neben Informationen auch Platz für Austausch.

Geleitet wird der Workshop von der Historikerin Dr. Kirsten Plötz, die sich auch für aktuelle Antidiskriminierung einsetzt. Begleitet wird der Workshop von Laura Theobald, der Koordinatorin



für LesBische Sichtbarkeit von QueerNet RLP. Der Workshop richtet sich an Frauen\*, die eine Familie gründen wollen oder gerade gründen, und deren Unterstützerinnen\*.

Wann? am **Donnerstag, den 08.12.22 von 18:00 bis 21:00 Uhr** Wo? Im Frauenzentrum Mainz Anmeldung ? ab sofort möglich unter: [lesbi@queernet-rlp.de](mailto:lesbi@queernet-rlp.de)

### Frauen in die Politik! Praxisseminar für Politikerinnen und die, die es werden wollen: 09.12. bis 11.12.2022

**Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)**  
– das Bildungs- und Tagungshaus der:



Politikerinnen müssen reden können, ob auf dem Parteitag, der Ausschusssitzung, vor dem Gemeinderat oder in der Bürgerversammlung. Überall erwarten die Zuhörer eine gute Rede bzw. ein klares Statement. Menschen wollen von einer Ansicht überzeugt oder zu einer Handlung bewegt

werden. Damit das gelingt, trainieren wir in diesem Seminar die rhetorischen Fähigkeiten, um Kompetenz und Glaubwürdigkeit ausstrahlen zu können.

Wer in der Politik Einfluss gewinnen oder behalten will, muss auch unter Druck ein hohes Maß an Souveränität bewahren. Aber wieviel Vorbereitung braucht es dafür? Wie funktioniert die politische Argumentation? Und wie kann ich meine Ideen am besten kommunizieren?

Gemeinsam mit Ute Hein, erfahrene Kommunikations-Trainerin (Kommunikationstrainerin, Institut für Politische Bildung, Sprache und Kultur, Wachtberg), lernen die Teilnehmenden, wie Sie selbstbewusst und souverän auftreten und Redestil, Gestik und Mimik optimieren können. Herzlich Willkommen in Königswinter! Tagungsgebühr: 50,00 Euro bei Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Verpflegung. Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH, Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter, Telefon: 0 22 23 / 730, Fax: 0 22 23 / 73-111, E-Mail: [info@azk.de](mailto:info@azk.de) • Internet: [www.azk.de](http://www.azk.de) *Anmeldung unter:* <https://www.azk-csp.de/seminars/rhetorik-leichtgemacht-praxisseminar-fuer-jungpolitiker-innen/>

Zeit für dich... ein Tag im „Kreativen Frauenkreis“ in Bad Ems mit KunstGLÜCK am 29. Dezember und 5. Januar

# Zeit für dich

Mehr Selbstliebe & Selbstwert  
Kreativer Frauenkreis



Loslassen      Ziele setzen

Kunsttherapeutische Übungen  
& intuitives Malen

**29.12.2022 & 05.01.2023**  
**19.00 - 21.30 UHR**

Im Atelier Kunstglück, Römerstr. 54, Bad Ems  
Mehr Infos & Anmeldung: [www.atelierkunstglueck.de](http://www.atelierkunstglueck.de) oder 01714085788

## Schenke dir Zeit

zum Durchatmen.

Fühlen.  
Heilen.  
Weinen.  
Lachen.  
Entspannen.

Du sein.

Ich freue mich auf dich! *lisa*



## Außerdem im Dezember:

### Queerer Treff im Kreml immer in den ungeraden Kalenderwochen 19.00 Uhr, Kleiner Kultursaal



Du bist LGBTIQ\* und hast Lust auf einen queeren Stammtisch? Im Frühjahr ist im Kreml der Queere Treff gestartet. #gemeinsam sein: plaudern, gegenseitig unterstützen, zusammen Aktivitäten planen. Triff andere LGBTIQ's aus deiner Region. Unser queerer Treff findet statt: im 2-Wochen-Takt, donnerstags ab 19 Uhr. Komm vorbei und bring Aufgeschlossenheit, Freundschaft und einen Gemütszustand deiner Wahl mit. Info: unter Fon 06430-929724, Kreml oder Mail:

[tabitha.anders@kreml-kulturhaus.de](mailto:tabitha.anders@kreml-kulturhaus.de)



### Jeden Montag von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr ist Mädchentreffen



im Jugendhaus Hahnenmühle, Oranienstraße 2 in Nastätten

Telefon: 0 67 72 / 961117

[jugendhaus@hahnenmuehle.de](mailto:jugendhaus@hahnenmuehle.de)

### Interkulturelles Frauencafé im JUKZ Lahnstein immer freitags von 09.30 – 11.30 Uhr



Dieses wöchentliche Angebot ist eine Kooperation zwischen: Der katholischen Familienbildungsstätte Westerwald-Rhein/Lahn, der Netzwerkstelle Kindeswohl und Kindergesundheit der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises, der Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingshilfe Caritasverband Westerwald Rhein Lahn e. V. und dem Jugendkulturzentrum Lahnstein.

Ansprechpartnerin: Nasti Houshmand, Wilhelmstr. 59 , 56112 Lahnstein, Tel. 02621 914-602, [www.jukz.lahnstein.de](http://www.jukz.lahnstein.de), [n.houshmand@lahnstein.de](mailto:n.houshmand@lahnstein.de)

## Ausblick:

**Fortbildung: Leichte und Einfache Sprache - barrierefreie Beratung mit Frauen\* und Mädchen\*, die von Gewalt betroffen sind: Am 25. Januar 2023 und 5. Juli 2023, jeweils von 9:00 – 16:30 Uhr im Bürger\*innenzentrum Lützel, Brenderweg 17-21 in Koblenz**



Zielgruppe dieser Fortbildung sind Unterstützerinnen\* von Frauen\* und Mädchen\* mit Gewalterfahrung. Die Referentin ist Nadja Quirein (Zertifizierte Übersetzerin für Leichte Sprache) aus dem Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache bei reha GmbH Saarbrücken, Veranstalterin ist der Frauennotruf Koblenz e.V. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei für Menschen mit

Körperbehinderung Kosten: 100,00 € für die gesamte Fortbildung (falls der Betrag für einzelne zu hoch ist, ist Ermäßigung möglich) Anmeldung bis zum **15.12.2022** an [mail@frauennotruf-koblenz.de](mailto:mail@frauennotruf-koblenz.de)

**Worum es geht:** Behinderte Frauen\* und Mädchen\* sind allen Formen von Gewalt deutlich häufiger ausgesetzt als Frauen\* und Mädchen\* im Bevölkerungsdurchschnitt. Gleichzeitig gibt es viele Barrieren, die es gerade ihnen wesentlich schwerer macht, unsere Unterstützungsangebote zu nutzen. Eine dieser Barrieren kann unsere Sprache sein, die gleichzeitig unser wichtigstes Werkzeug in der Beratung und Unterstützung ist. Komplizierte und relativ lange Sätze, Fachbegriffe und Fremdwörter erschweren oder verhindern das Verstehen von Texten und mündlichen Äußerungen.

Leichte Sprache und Einfache Sprache helfen, sprachliche Barrieren in der Beratung abzubauen. Auch Frauen\* und Mädchen\*, die die deutsche Sprache erlernen müssen, Frauen\* mit beginnender Demenz oder eingeschränkter Lesekompetenz, Frauen\* mit depressiven Symptomen, Konzentrationsschwierigkeiten oder funktionellem Analphabetismus können davon profitieren, wenn wir als Unterstützerinnen\* Leichte Sprache und Einfache Sprache nutzen.

**Was in dieser Fortbildung angeboten wird:** Die Fortbildung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen. Dabei werden sich die Teilnehmerinnen\* intensiv damit beschäftigen, welche Barrieren es in der (Schrift-) Sprache gibt. Sie lernen das Regelwerk der Leichten Sprache kennen. Es wird umfangreiche Möglichkeiten zum Üben von barrierefreiem Sprechen und Schreiben geben. Optimal wäre es, zum Üben einen eigenen Laptop und auch eigene Texte mitzubringen.

## Wissenswertes:

### Vortragsreihe Frauengesundheit in der Corona-Pandemie



Sehr geehrte Damen und Herren, wir freuen uns sehr, Sie informieren zu können, dass die Videos zu unserer Vortragsreihe zur Frauengesundheit in der Corona-Pandemie, die Anfang des Jahres stattgefunden hat, nun endlich auf unserer Homepage zu finden sind. Unter folgendem Link

gelangen Sie zu den Aufzeichnungen: <https://mffki.rlp.de/de/themen/frauen/frauen-und-gesundheit/themenreihe-zur-frauengesundheit-in-der-corona-pandemie/>

Ein großes Dankeschön gilt unseren Referentinnen, die sich zu der Aufzeichnung der Vorträge bereiterklärt haben, um Ihnen dieses wertvolle Wissen auch künftig zugänglich zu machen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, schauen Sie sich die Vorträge noch einmal an und teilen Sie den Link gerne auch mit Interessierten. Derzeit planen wir die eine weitere Themenreihe zur Frauengesundheit zum Thema reproduktive Gesundheit. Diese wird im nächsten Jahr auch wieder als Online-Format stattfinden und wir freuen uns, wenn Sie dann wieder dabei sind.

## Frauenministerin Katharina Binz thematisiert Frauenrechte in Katar zum

### Start der Fußball-WM



„In vielen Ländern weltweit werden Frauen systematisch benachteiligt, diskriminiert und ihnen werden fundamentale Rechte vorenthalten. Das gilt auch für das Emirat Katar, in dem Frauen rechtlich und im alltäglichen Leben den Männern nicht gleichgestellt sind.“ Darauf weist Frauenministerin Katharina Binz

anlässlich des Starts der Fußballweltmeisterschaft der Männer in dem Emirat hin.

Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch hat 2021 einen umfangreichen Bericht über Frauenrechte in Katar veröffentlicht. Wie daraus hervorgeht, dürfen Frauen in Katar zahlreiche Entscheidungen über ihr Leben nicht selbstbestimmt treffen. Demnach braucht eine Frau die Erlaubnis ihres männlichen Vormunds, um zu heiraten oder in bestimmten Berufsfeldern zu arbeiten.

Die gesetzliche Diskriminierung von Frauen im Hinblick auf Ehescheidungen und Sorgerecht für die Kinder führe dazu, dass viele Frauen in Beziehungen mit zum Teil gewalttätigen Partnern gefangen sind. Frauen in Katar haben zwar schon wichtige Fortschritte erzielt, beispielsweise bei der Bildung. Aber die rechtliche Ungleichheit führt zu einem deutlichen Machtgefälle zwischen Männern und Frauen, es fördert Abhängigkeiten und geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen.

„Frauenrechte sind Menschenrechte, sie haben universelle Gültigkeit – unabhängig davon, wo eine Frau auf dem Globus lebt. Die mutigen Frauen im Iran kämpfen gerade unter Einsatz ihres Lebens gegen ein mörderisches Regime, da ihnen ihre Rechte vorenthalten. Auch Frauen in Katar, Iran, Afghanistan und allen Ländern müssen die gleichen Rechte und Chancen auf freie Entfaltung und ein selbstbestimmtes Leben bekommen. Und Mädchen müssen überall auf der Welt die gleichen Bildungs- und Zukunftschancen erhalten, die Jungen offenstehen“, bekräftigt Frauenministerin Binz.

Die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit sei wichtig, um die Bestrebungen von Frauen nach Freiheit und Selbstbestimmung zu unterstützen und weitere Fortschritte bei der Gleichberechtigung zu erreichen, macht Ministerin Binz im Hinblick auf die Durchsetzung internationaler Frauenrechte deutlich.

### „Mein Herz gehört mir! - Clip gegen Frühehen und Zwangsverheiratung veröffentlicht



„Hört auf euer Herz, es gehört euch!“ - Mit diesem Clip klärt TERRE DES FEMMES über das Thema Zwangsverheiratung auf und zeigt, wie Betroffene sich Hilfe holen können. Dabei kommt der 90-sekündige Clip fast ganz ohne Sprache aus, das kleine Herz zeigt auch ohne viele Worte den Weg. Der Clip soll die Zielgruppe der 14-21-Jährigen aufrütteln und für das Thema Frühehen und Zwangsverheiratung sensibilisieren. <https://www.youtube.com/watch?v=hJaOrLIJTH4>

## Rückblick

### In Mainz übernimmt Frauenministerin Katharina Binz die Schirmherrschaft für die Aktion „Orange the World“

Anlässlich der UN-Kampagne „Orange the World“ am morgigen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen gibt es auch in diesem Jahr Aktionen in Mainz. Der Zonta Club Mainz sowie der Soroptimist

International Club Mainz und Mainz-Rosengarten unterstützen die Kampagne. Frauenministerin Katharina Binz übernimmt erneut die Schirmherrschaft. Öffentliche Aktionen und orange Akzente im Stadtbild von Mainz sollen Bewusstsein dafür schaffen, dass Gewalt gegen Frauen allgegenwärtig ist. Das Frauenministerium wird sich morgen ebenfalls um 15:30 Uhr mit einer symbolischen Aktion beteiligen.

„Gewalt gegen Frauen und Mädchen gibt es jeden Tag. In allen Kulturen und Ländern. Auch bei uns. Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer oder sexualisierter Gewalt betroffen.“

Wir alle müssen uns entschieden gegen dieses brennende Problem einsetzen und Aufmerksamkeit dafür schaffen“, sagt Frauenministerin Katharina Binz. „Frauen und Mädchen müssen Gehör finden und die Unterstützung bekommen, die sie benötigen. Daher freue mich, dass auch in Mainz viele unterschiedene Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt gesetzt werden.“

**Allein in Rheinland-Pfalz wurden im letzten Jahr rund 8.200 Fälle häuslicher Gewalt angezeigt.**

Die Dunkelziffer liegt jedoch um ein Vielfaches höher. „Häusliche Gewalt kann jede Frau treffen – unabhängig von Alter, sozialer Schicht oder kulturellem Hintergrund. Doch viel zu oft hindern Angst und Scham die Betroffenen daran, sich zu offenbaren und Hilfe zu suchen“, weiß Katharina Binz. „Das Ziel, ohne Gewalt zu leben, ist ein wichtiges Ziel, an dessen Erreichung das Frauenministerium arbeitet. Dazu gehört unbedingt die Umsetzung der Istanbul-Konvention, an deren Umsetzung wir arbeiten.“

### „Orange the world 2022“ im Rhein-Lahn-Kreis

Üble Nachrede, Beleidigung, Bedrohung, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution, sexueller Missbrauch, Sextourismus, häusliche Gewalt, Zwangsheirat: Die Liste zu Gewalt an Frauen und Mädchen ist vielschichtig und lang.

**Der 25. November geht zurück** auf den Tod der drei Schwestern Mirabal, die an diesem Tag 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst gefoltert, vergewaltigt und ermordet wurden. Sie waren im Untergrund tätig und beteiligten sich an Aktivitäten gegen den Diktator Trujillo. Am 25. November 1981 riefen lateinamerikanische und karibische Frauen diesen Tag als internationalen Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen aus. Im Dezember 1999 verabschiedete die UN-Generalversammlung eine Resolution, nach der der 25. November zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen bestimmt wurde.



**Ziel ist es bis heute**, auf die Problematik aufmerksam zu machen und Farbe zu bekennen: Die UN Kampagne „Orange the World“ findet zwischen dem 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ und dem 10. Dezember, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“, statt. Die Farbe Orange steht dabei für die Beendigung der geschlechtsspezifischen Gewalt.

Geschlechtsspezifische Gewalt ist eine der weitverbreitetsten Menschenrechtsverletzungen. Das hat Deutschland mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention anerkannt und sich zudem zur Bekämpfung dieser strukturellen Gewalt an Frauen verpflichtet.

**Aktuelle erschütternde Zahlen** zu häuslicher Gewalt werden alljährlich im November vom Bundesfamilienministerium veröffentlicht: Alle zweieinhalb Tage wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Jede Stunde erfahren bundesweit durchschnittlich 13 Frauen Gewalt innerhalb der eigenen Beziehung. 80,5 Prozent der Opfer/ Betroffenen waren Frauen, 19,5

Prozent Männer. Und dies sind nur die Zahlen, die bekannt sind. Expert\*innen vermuten, dass etwa 80 Prozent der Fälle im Dunkelfeld stattfinden. Laut Bundeskriminalamt gehören die eigenen vier Wände für manche Frauen zu dem gefährlichsten Orten im Leben.

Gewalt- das ist nicht allein der Schlag ins Gesicht. Tägliche Demütigung, Beschimpfung, leise Grausamkeit, Missachtung, Mobbing... **#TrautesHeimLeidAllein- gemeinsam gegen Häusliche Gewalt**

2022 soll der Slogan #TrautesHeimLeidAllein deutlich machen, dass Gewalt direkt in unserer Nachbarschaft oder im Bekannten- und KollegInnenkreis geschieht und oft hinter einer Fassade vom „trauten Heim“ versteckt wird- unabhängig von Faktoren wie Einkommen, Bildung, Herkunft oder Alter. Betroffene verstecken oft aus Scham und Angst die Spuren der erlebten Gewalt und befreien sich aufgrund von finanzieller oder emotionaler Abhängigkeit nicht aus der Situation. **Wenn wir nicht genau hinschauen, bleiben die Betroffenen allein.**

Das eigene Zuhause und die Partner\*innenschaft sind nicht die einzigen Bereiche, in denen Frauen Gewalt erfahren. Für auf der Straße lebende Frauen, Mädchen und Frauen mit Behinderungen, Frauen in Unterkünften und jene, die bei Bekannten leben, ist Gewalt eine Gefahr. Viele Sexarbeiterinnen erfahren Diskriminierung, Stigmatisierung und Gewalt.

**Es gibt keine Entschuldigung für Schläge. Wer schlägt hat Unrecht. Basta.**

**Ohne Wenn und Aber.**

Und das heißt: Wir müssen uns für die einsetzen, die gerade in ihrer Angst stumm geworden sind. All diese Frauen benötigen niedrigschwellige Beratung, Möglichkeiten zur akuten Hilfe und Versorgung, Schutzräume und Unterstützung bei der Stabilisierung im Alltag und dem Finden von sicherem Wohnraum. In den Beratungsstellen wird zugehört und auch das Unverständliche verstanden. Gewalt zu verhindern braucht daher unser aller Aktivität: genau hinsehen, die Warnzeichen ernst nehmen und unterstützen.

**Jeder Fall ist ein Fall zu viel.**

Weltweit erleuchten NORMALERWEISE im Zeitraum vom 25. November, dem Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen, bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, bedeutende Gebäude und markante Orte in orange. Die Kampagne generiert weltweit Aufmerksamkeit, um der Gewalt gegen Mädchen und Frauen ein Ende zu setzen. Es ist ein Aufruf der „Vereinten Nationen“, und Orange repräsentiert dabei als leuchtende und optimistische Farbe eine Zukunft frei von Gewalt an Frauen und Mädchen und lehnt sich an die Kampagnenfarbe der UN Women der Vereinten Nationen an. Gewalt an Mädchen und Frauen ist eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen und wirkt sich auf alle Lebensbereiche von Frauen und Mädchen aus. Die COVID-19-Pandemie hat diese Situation weiter verstärkt.

**Aufgrund der aktuellen Situation** - Energiekrise, Ukraine-Krieg, wieder ansteigende Corona-Zahlen - haben wir uns als Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinden, des Kreises und der Stadt Lahnstein in Absprache mit unserem Landrat Herrn Denninghoff dazu entschieden, die große Veranstaltung am Kreishaus zu „Orange the world“ für dieses Jahr leider abzusagen. Wie bereits im letzten Jahr finden wir das sehr schade und fürchten, dass das Thema „häusliche Gewalt“ brisant bleibt.

**Gemeinsam ein sichtbares Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen, das wollten wir gerade auch jetzt im Rhein-Lahn-Kreis.**

Wir, das sind die Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeinden, der Stadt Lahnstein und des Rhein-Lahn-Kreises mit aktiven engagierten Menschen. Wir haben rund um die ORANGE DAYS ein Aktionsprogramm organisiert, um ein Zeichen zu setzen gegen die Gewalt, die häufig im Verborgenen geschieht. Ängste, akute finanzielle Nöte und Unsicherheiten begünstigen das Stress- und

Gewaltpotenzial in Haushalten. Unser Ziel ist es, zu der Situation aufzuklären und Menschen zu motivieren, nicht wegzuschauen, sondern Betroffene zu unterstützen

### Aktion 1:

**Hatten Sie schon mal Zuvielcourage? Workshop „Parolen Paroli bieten“ war ein voller Erfolg! Mit Mut, Humor und Schlagfertigkeit gegen Parolen!**



„Parolen Paroli bieten“ - Im Rahmen der Kampagne „Orange the world – Nein zu Gewalt an Frauen“ luden der LandFrauenverband Rhein-Lahn und die Jungen LandFrauen in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Rhein-Lahn-Kreises und dem Kreml Kulturhaus zum Argumentationstraining gegen Stammtischparolen ein.

Der Einladung folgte ein gutes Dutzend Teilnehmende aus dem gesamten Kreis. Parolen kommen oft überraschend und tauchen an verschiedenen Orten auf: Im Supermarkt, am Arbeitsplatz, im Verein-, sogar während Familienfeiern: Plötzlich stehen menschenverachtende, diskriminierende, rassistische Äußerungen im Raum, die im Brustton der Überzeugung geäußert werden und uns zunächst sprachlos zurücklassen.



Peinliches Schweigen. Fassungslosigkeit darüber, was die Nachbarn im Netz verbreiten- oder in ihrem WhatsApp- Status veröffentlichen. „Schlagfertige Antworten oder mutiges Entgegenreten – die passenden Gegenargumente und Antworten fallen mir erst Stunden später ein“- berichtete eine Teilnehmerin. Eine Vielzahl solcher Parolen wurde gesammelt und es stellte sich

Frage: „Was hält uns zurück, uns einzumischen und verbal Zivilcourage zu zeigen, obwohl es angebracht wäre?“

Um Ideen und Lösungsstrategien zu entwickeln, stand ein kompletter Nachmittag zur Verfügung. Zusammen mit dem Kölner Schauspieler und Theaterpädagogen Jürgen Albricht leitete seine Berufskollegin Katrin Kettling aus Oberhausen diesen Workshop. Beide Referenten wurden von Professor Klaus-Peter Hufer von der Universität Essen –Duisburg geschult. Mit diesen beiden erfahrenen Theaterschauspielern tauchten die Teilnehmenden in die Welt der Parolen und des Populismus ein, reflektierten und erarbeiteten ihre Strategien. Und das machte – so viel sei verraten – richtig Spaß! Der Nachmittag thematisierte Erkennungsmerkmale von Parolen. Persönliche Erlebnisse wurden ebenso benannt wie Reaktion, Gründe, Erfahrungen und Motivationen, sich nicht einzumischen. Warum es sich dennoch lohnt, ins Gespräch zu gehen und auch die Erforschung und Erprobung hilfreicher Gesprächsstrategien und eine Vielzahl von Lösungen wurden engagiert erarbeitet.

Neben Literaturhinweisen und einem informativen Büchertisch erhielten Alle einen umfassenden Strategie-Guide und den Tipp, mit der App KonterBUNT ( [www.konterbunt.de](http://www.konterbunt.de) ) weiter zu üben.

„Ein gelungener, konstruktiver, informativer und beeindruckender Nachmittag, der Klarheit in die Thematik von Parolen und Paroli gebracht hat“ – da sind sich die Veranstalterinnen sicher und hoffen, dass alle Teilnehmenden ihre entwickelten Strategien künftig Stück für Stück umsetzen werden sich handlungsfähiger erleben.



**Aktion 2:**

**Infostand der Gleichstellungsbeauftragten auf dem „Markt in Bad Ems auf der Wippsch“**



Unser Infostand während des Wochenmarktes „Auf der Wippsch“ in Bad Ems wurde gut besucht, es gab anregende Gespräche, eine Menge Informationen und wir konnten viele Fragen beantworten. Auch der Bürgermeister Oliver Krügel, der unseren Infostand von Anfang an unterstützte, stattete uns einen Besuch ab!

Dazu gab es noch einen großen Artikel in der Rhein-Lahn-Zeitung am 25. November 2022.



Von links: Doris Weyand, Gleichstellungsbeauftragte der VG Aar-Einrich, Dorothee Milles-Ostermann, Gleichstellungsbeauftragte Rhein-Lahn-Kreis, Konny Mädlich, Gleichstellungsbeauftragte der VG Bad Ems-Nassau, Ute Löhr Gleichstellungsbeauftragte der VG Loreley; Andrea Bröder VG Bad Ems-Nassau, Oliver Krügel, Bürgermeister Bad Ems

### Aktion 3:

**Kreisverwaltung zeigt Flagge: „NEIN zu Gewalt an Frauen“ Mitarbeitende und Landrat Jörg Denninghoff setzen ein Zeichen:**



Die Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der weltweiten Fahnenaktion zum internationalen Aktions- und Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen!“ am 25. November.

Gewalt an Frauen und Mädchen ist leider immer noch alltäglich - auch bei uns. An diesem Tag, der seit 1999 von den Vereinten Nationen als Internationaler Gedenktag anerkannt ist, wird von der Frauenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ seit 2001 die Fahnenaktion „Frei leben – ohne Gewalt“ organisiert, an der mittlerweile rund 40 000 Institutionen deutschlandweit im Wortsinne „Flagge zeigen“. Zu diesem Anlass haben nun Landrat Jörg Denninghoff und Kolleg\*innen der Verwaltung gemeinsam mit Dorothee Milles-Ostermann, Gleichstellungsbeauftragter des Rhein-Lahn-Kreises, die Fahne am Kreishaus gehisst und setzen so ein Zeichen für einen gewaltfreien Umgang.

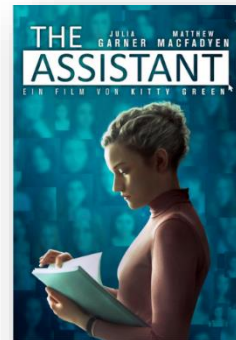
Alle Hilfsangebote finden Sie auch auf der Homepage der Kreisverwaltung. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Lahn-Kreises, Tel.: 02603 972 285,



[gleichstellung@rhein-lahn.rlp.de](mailto:gleichstellung@rhein-lahn.rlp.de) Beratungen finden telefonisch, online oder persönlich statt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

#### Aktion 4:

**FilmSpecial ORANGE THE WORLD „The Assistant“- ein Kinofilm zu „#MeToo“- Bewegung mit Filmgespräch und den Gleichstellungsbeauftragten der VG Aar-Einrich und des Rhein-Lahn-Kreises im Kulturhaus Kreml**



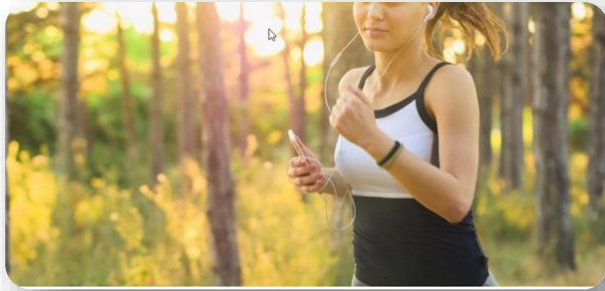
Das FilmSpecial „Orange the World“ mit einem anschließenden Filmgespräch widmete sich dem Thema „häusliche Gewalt“ und der „#MeToo“-Bewegung. Die mediale Präsenz hat in den letzten Jahren stark zugenommen, doch die jährlich ausgeübte Gewalt an Frauen und Mädchen ist nach wie vor erschreckend hoch, hat in Zeiten von Corona sogar stark zugenommen. Im Anschluss nutzten die Besucher die Gelegenheit zum Austausch mit den Gleichstellungsbeauftragten der VG Aar-Einrich und des Rhein-Lahn-Kreises, es ergab sich eine lebendige und intensive Gesprächsrunde.

#### Aktion 5:

**„Laufend gegen Gewalt“: Wettbewerb kommt Frauenhäusern zugute. Virtuelle Spendenaktion startet am 14. Februar (dem Tag von ONE BILLION RISING) und endet am 8. März 2023. Die Anmeldeplattform ist ab dem 25. November (Tag „Nein zu Gewalt“) freigeschaltet.**



Vom 14. Februar bis zum 08. März 2023 findet zum dritten Mal eine Kilometerchallenge zugunsten der Frauenhäuser Koblenz, Mayen-Koblenz und Westerwald statt. Der nach Abzug der Kosten erzielte Erlös kommt den Frauenhäusern in unserer Region zugute. Anmeldungen im Portal sind bereits ab **25.11.2022**, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (englisch Orange Day genannt), möglich! Es handelt sich um eine gemeinsame Aktion der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Lahn-Kreises, der Stadt Koblenz, des Westerwaldkreises und des Kreises Mayen-Koblenz in Kooperation mit dem Förderverein Frauenhaus Koblenz e. V. Schirmherrinnen dieser Aktion sind die genannten Gleichstellungsbeauftragten.



**370 Teilnehmende** konnte die erfolgreiche Aktion im Frühjahr 2022 zum Mitmachen begeistern.

Auch dank einer privaten Spende konnte der Vorsitzenden des Fördervereins des Frauenhauses Koblenz, Nora Salvadori, stellvertretend für alle beteiligten Frauenhäuser ein Betrag von **12.000 EUR** überreicht werden. Die Gleichstellungsbeauftragten sind sich einig: Mit dem virtuellen Spendenlauf können wir nicht nur erfolgreich auf das Thema

Gleichstellung aufmerksam machen, sondern auch auf das Thema „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“.

Über die eingegangenen Spenden 2022 freuten sich die Leiterinnen der Frauenhäuser sehr.

Im **Frauenhaus Mayen-Koblenz** wurden die Gelder für das Ferienprogramm verwendet und ermöglichten den Frauen und Kindern schöne gemeinsame Stunden und Ausflüge. Zum Ausflugsprogramm gehörten der Geysir in Andernach sowie der Kölner Zoo.

Im **Frauenhaus Westerwald** konnte mit den Spendengeldern das Projekt „Gegen die Angst“-Nachsorge für Kinder bei häuslicher Gewalt sowie dessen Erweiterung durch das Projekt „Wilde Kinder- Zufluchtsort Natur“ gesichert werden. Die wichtige Aufgabe der Nachbetreuung von Kindern und Jugendlichen ist keine originäre Aufgabe des Frauenhauses und die Projekte werden ausschließlich mit Spendengeldern finanziert.

Für die Anschaffung eines Bälle Bades und anderer kleinerer Dinge für den lebenswerteren Aufenthalt im Frauenhaus sowie tolle Freizeitausflüge wurden die Spendengelder im **Frauenhaus Koblenz** verwendet.

Der Startschuss im Frühjahr 2023 fällt am 14. Februar, dem Tag der weltweiten Kampagne One Billion Rising (Eine Milliarde erhebt sich), die sich für das Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für Gleichstellung – im Arbeitsleben, in der Gesellschaft, vor dem Gesetz: Seit mehr als 100 Jahren machen Frauen am 8. März darauf aufmerksam, wo Frauen weiter benachteiligt werden.

Der Startschuss im Frühjahr 2023 fällt am 14. Februar, dem Tag der weltweiten Kampagne One Billion Rising (Eine Milliarde erhebt sich), die sich für das Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für Gleichstellung einsetzt. Es können fleißig Kilometer gesammelt werden, egal, ob Spazierengehen, Walken oder Laufen, jeder Kilometer zählt! Natürlich ist es auch möglich, nur mit der Spende des Startgeldes Aktion zu unterstützen. Es fehlt noch eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk?

Warum nicht mit dem Startgeld als Geschenk jemandem eine Freude machen?

Ende der Aktion ist der 08. März, der Internationale Frauentag, ein wichtiger Tag für die Gleichstellung – im Arbeitsleben, in der Gesellschaft, vor dem Gesetz: Seit mehr als 100 Jahren machen Frauen am 8. März darauf aufmerksam, wo Frauen weiter benachteiligt werden.

Das Startgeld beträgt 15,00 Euro. **Eine Anmeldung vom 25.11.2022 ist bis 08. März 2023 möglich!**

Der virtuelle Spendenlauf wird organisatorisch betreut von „Katjas Laufzeit“. Anmeldung und Infos unter [www.katjas-laufzeit.de](http://www.katjas-laufzeit.de) oder 02689/9478851. Wir freuen uns, Sie als Teilnehmer:in begrüßen zu dürfen.

Bitte verteilen Sie die angehängten Plakate und Flyer gerne in Ihren Vereinen, im Freundeskreis, in Ihren Geschäften und Praxen. Die Frauen und Kinder freuen sich über jede Spende, die Ausflüge und kleine Projekte möglich machen!



*Grüße aus dem Kreishaus!  
Beratungsgespräche können Sie  
gerne telefonisch, online oder  
persönlich wahrnehmen. Melden  
Sie sich einfach zwecks  
Terminvereinbarung.  
Wenn Sie diese Informationen  
durch den Newsletter nicht  
wünschen, senden Sie eine kurze  
Mail. Sie werden dann aus dem  
Verteiler genommen.  
Ich freue mich, wenn Sie mir Ihre  
Veranstaltungen für Januar zur  
Veröffentlichung zusenden und  
wünsche eine ruhige und  
besinnliche Adventszeit.*

*Herzliche Grüße*

*Dorothea  
Müller-Ester*

